

Der Biberister Faschnachsnachwuchs wird erwachsen

Nach einem Tief und einer Pause sind die Note-Tschauper wieder aktiv und feiern Jubiläum.

Seit nunmehr 20 Jahren bereichern die Note-Tschauper die Biberister Fasnacht. Die Jugendgruppe wurde im Jahr 2000 gegründet und startete mit damals 14 Mitgliedern. Angestossen wurde die Gründung von Renate Düscher, Renate Knörr und Karin Beyeler. Eines der damaligen jugendlichen Mitglieder war übrigens Jan Düscher, der heute zusammen mit Andreas Orschel als Biberister Obernarr amtiert. Im Herbst 2000 begannen die Note-Tschauper mit den Proben. Am Hilari 2001 galt es dann ernst mit dem ersten richtigen Auftritt. Die Biberister Fasnachtler waren begeistert vom Nachwuchs und geizten nicht mit Applaus. So waren die Note-Tschauper dann auch an der Fasnacht zu hören.

Präsent vor allem auch am Kindermaskenball

Heute sind die Note-Tschauper fester Bestandteil der Biberister Fasnacht. Umzug, Beizenfasnacht – sie sind dabei. Wichtig ist aber vor allem der Kindermaskenball. Vorgängig darf die Kinder- und Jugendgugge die Teilnehmer des Balles jeweils in einem Kleinen Umzug durchs Dorf führen und mit einem Konzert dann den eigentlichen Kindermaskenball eröffnen.

Wie bei jeder Gugge gab es in den letzten 20 Jahren bessere und schlechtere Zeiten. In den



Am Hilari standen die Note-Tschauper gemeinsam mit den Ventil-Blötlern auf der Bühne in der Biberena.

Bild: rm (Biberist, 13. Januar 2020)

besten Jahren zählten die Note-Tschauper 25 Mitglieder. Viele ehemalige Mitglieder der Kindergugge traten später zu den Ventil-Blötlern über. Vor vier Jahren mussten die Note-Tschauper pausieren, weil sie nur noch aus vier Spielwilligen bestanden. Danach gab es einen Neustart. Susanne Scheidegger, Biberister Ehren-Obernarrin, nahm die Gruppe unter ihre Fittiche. Sie kümmert sich um die Arbeit im Hintergrund und näht vor allem die Kostüme. Chris-

toph Zürcher ist seit vielen Jahren musikalischer Leiter. Er studiert mit den Kindern und Jugendlichen die Stücke ein. Als Dritter im Bunde kommt Tambourmajor Matthias Tschumi dazu, der seit drei Jahren – gemeinsam mit seinen zwei Söhnen – mit den Note-Tschaupern unterwegs ist. Der Erfolg des Neuanfanges liess nicht lange auf sich warten: Dieses Jahr sind wieder zehn Kinder aktiv dabei.

Die Note-Tschauper haben ein ständiges Repertoire von

rund zehn Stücken, wie Susanne Scheidegger in einem Gespräch erklärt. Als Instrumente stehen Pauke, Schlagzeug, Tempelblöcke, Trompete, Horn und Posaune zur Verfügung.

Gemeinsamer Auftritt mit den Ventil-Blötlern

Speziell ist dieses Jahr, dass ein Stück einstudiert wurde, das gemeinsam mit den Ventil-Blötlern gespielt wird. Die Premiere war am Hilari. Dort präsentierten die Note-Tschauper auch ihr

neues Kostüm: Einen farbenfrohen Jubiläumsfrack. Das Outfit wird durch Ballone vervollständigt.

Neben den Auftritten an der Biberister Fasnacht sind die Note-Tschauper dieses Jahr auch an diversen anderen Orten zu hören. Am Umzug in Koppigen beispielsweise und seit zwei Jahren auch am Umzug in Arch. Wegen des Jubiläumsjahres wird die Gruppe dieses Jahr zudem im März auch nach Murten fahren. Dazu kommen die Auftritte

in den Altersheimen in Biberist und Zuchwil und am Kindermaskenball in Obergerlafingen. Bei so vielen Auftritten und Reisen sind die drei Hauptverantwortlichen froh, dass sie oft von Werner Jäggi, auch er ein altgedienter Ehren-Obernarr, unterstützt werden und er die Gruppe zusätzlich begleitet.

Am Aschermittwoch werden die Note-Tschauper offiziell gewürdigt und beschenkt.

Rahel Meier